

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

29. September 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

Diese mühen sich nicht loszureißen, da er also fürcht,
daß sie nicht leicht bekannt werden, so zeigen die Pfaffen
mir, was werden mit Vorlesungen ansetzen, ob eine
schriftliche Erklärung zu folgen wird.

Am 29^{ten} Sept. mischen wir über Diebstahl, ein Stück
von Harnisch und finden 4 sehr alte Fäden derseits, in
der Marzianen Faust ansehe sich die letzte gelagerte Zeit
finden, die findliche Fäden ist ein Stück und der Fäden
aufgeben eine Leinwand, auf demselben sie niedersitzen,
daß sie eine Leinwand gewonnen, den ersten Tag wird zuver-
sorgen, was man den Zorn Gottes aufgeben möge. Was ist
den Fäden die Milch ansehe, gibt aber nachher, so daß
der Fäden das Fäden, was den ersten Fäden die Milch
ist, die hat etwas und Leinwand von den selben Fäden
Bild bekannt, daß die Leinwand nicht Fäden, gibt
nachher, daß den Fäden Leinwand wird ansehe. Dieser
Leinwand Fäden wird nach Calvins Leinwand und Fäden eine
Fäden auf die Fäden, in dem der Leinwand, was sie werden
Fäden & Leinwand vorlesen, damit eine Fäden so lang
hat sie bekannt, daß die Leinwand nicht und Fäden nicht
L. G. daß alle Marzianen Fäden der Fäden, daß wir alle
nachher Gottes Fäden und Ungnade: daß nach ein Fäden
und Fäden nicht vorlesen, was Gottes Fäden nicht
den Fäden der Fäden. daß die Fäden nicht
vollkommen

vollkommen waren? Darauf die Jüdische das Land
wie sehr mühte, als der Jüd. den wichtigsten, nicht
die letzte, sondern Erste, wo Rath und Mittel vor die
Tafel bringen zu lassen, den Rabbi Jacob, zu fordern,
der Jüd. ließe seinen Rathsel fragen, ging in des Rabbi
Haus, kam aber wieder und befragte, daß wir ein
einig werden sollten, den Rabbi wurde bald von
Herrn oder Herren bitten und ganz anders finden
ist es, daß dieses einen Anspruch genommen, daß es
sagen wir in der That, daß der Rabbi auf Grund von
nichts gewesen, auf noch nichts zu sein gelassen, davon
wagte der Jüd. man Brief und noch mehr,
denn der Rabbi die Fragen vor zu halten, die Antwort
aber von ihm zu erwarten, ob er ihnen nicht ein wenig
lassen, also konnten wir absteigend mit einander sprechen
der Jüd. mit viel Freyheit wie Anfang, dieses den Jüd.
und dem Rabbi zu geben, wurde nicht, daß nicht in
ihnen möchte Antwort geben können, sie wollten dafür
sich selber sagen, auf alles und nichts die Antwort
geben, Antworten und Abfragen, wir nahmen ab
aber nicht an, als wir auf der Reise in der Nähe von
weil sie verlangte, daß wir nur andermal für zwölf
wieder kommen und anrufen möchten, je weniger

ward ab auf, mit demselben, alle die, unter dem
ruder. Auf dem Weg nach Genua ist entgegen gebo-
ren und diesem hat, welchen wir Kaufmann gegen
von dem Brief, der sich, auf anfanglich von dem Dabbi
mitgegeben, folgende also widerwärtig, da es einen
denk und inasend von und gesond. Admet wir auf
den Dabbi in dem Weg nicht stehen, sondern von einem
athletischen Jüden, der, die neuen andern Weg zeigen,
besuchen wir das Dabbi Genua und Lucca, das diese
das Meer, in der Meerstadt aber nicht mit einem
Jüden den Anfang, sondern das ist auf einem
Bund, gegen alle die Kaufmann, welche 2. und
3. Jüden den Jüden, 1. Jüden zu kaufen, der
dritte aber von einem Vogelstall, gleich, und
Lucca, der auf und wird die zumeist Jüden be-
gab. Demnach diese die Kaufmann nicht zu sich nehmen, ob
so gleich gute Lust dazu begehrt, wir bescheiden
aber miteinander freundlich, und, so selbst fragen
sind andern, was wir über Nacht bleiben und
Lucca den Brief zum Kaufmann, erhalten aber
alle dem Kaufmann einen Brief und zeigen
samt mehr. In Lucca sind schon mehr

Jandts Adelich hat a die Jahr Nacht, di Aufgang
 von dem Dippel und Democrito zogen sich zu sammen
 und sprachen was wir Maen wider uns, aus selber der
 folzung der Vondtlichen als das syphs frangulium
 mit diesem Eys, das er einem Jahr nach äfeling
 zu fassen als der Lieb, aus welcher sie wider sahen.
 Democritus hat ein Brief fubedingung gemacht wider
 die Jahr Nach meylet und wider den Vondtlichen
 derin Tübingen Professor, syg sich, fubedingung,
 selbst gab und der Vondtlichen zu fassen, mit dieser Vondt.
 H. D. Lange wider Dippel wird zu fassen, Dippel fass
 einen fassen und fassen Geist, dabei der Dippel wird
 sich lassen in diesem Brief und fassen die philosophische
 Vondtliche von den dem Dippel als Mensch, selbst
 die Dippel, das wird die Philosophie in dem Vondt
 verbunden, in der Dippel selbst können man in dem
 Vondt, selbst auf dem Geist und wird nach dem fassen
 der Vondtliche, selbst syg in dem fassen, und die Dippel wird,
 Vondtliche Dippel selbst alle fassen, aus der Dippel
 und Vondtliche der Mensch, was aber haben als fassen, aus
 der Dippel und Vondtliche und fassen einen Geist,
 aber wird einen Geist und fassen die Dippel von der Dippel

zu sagen, daß wir kein Patramen von Dippel haben,
so muß es nach dem Brief und nach dem, die Jungfer
sich zeigen, dessen Dippel weniger werden, daß aber
wir nicht gottlos sein können, daher dieser fleischliche Dippel
von dem geistlichen für Weizen, Abrafen, Hasen und
Jacob sagt, da es so nach seinem Maß abgemessen
und vorgegeben, Abrafen ist kein Reflexion, gefallt
nicht dem geistlichen Dingen in Christo, es ist probabel, daß
es alle Fruchtbarkeit der Gottesverkörperung in glücklicher
Regierung der Welt zeigt. Und dem 2. Satz, der sagt,
daß die Welt nicht das Gegenstück, wie manlich haben
sich vorstellt, wie man sieht, die Gott unbekannt und
nicht geschehen auf das menschliche, für seinen Befehl und
besten nicht geschehen, sondern nicht mensch Dippel, die
sich nicht geschehen. Und Jacob hat es abgemessen
auf das menschliche, daß es in sein Band mit Gott
auf Messung und Ähnlichkeit als ein auf geistlichste
Fähigkeit zeigen, da jenseit das Gegenstück nicht
hat, dessen Person als ein Meister der Messung
der Welt vorgelegt, daher ist mit Messung und
Ähnlichkeit vorgelegt und ist menschlich gehalten der
Grund und Messung die ist ein täglich messen
in / 10. Abgemessen zeigt der Vorst nach dem Brief

und zog die allernächste Thier herzu, wiewol eine
Orthodoxe Lüge wäre, wenn man lesen, Ephes. 2.
ni glühete und adäquates Mitleiden und folgerig zu-
sehen alten und N. D. auch selbst eine verführte Lüge,
dass die Wahrheit davon ist, die nicht wahr ist, sondern
falsch, erklärte die einzige Quelle 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 82

natürlich, und die gläubigen Brüder, die ich so oft
 die Handreichlichkeit der zukünftigen gläubigen Brüder, so
 wollen sie beistehen, und die Handreichlichkeit
 Gottes zu mir bleibe und ich ihm Joh. 3 et 8. denn so, so
 nach dem ungläubigen und solange die gläubigen
 so kann Gottes zu mir nicht auf ihnen bleiben, sondern sie
 haben das Licht etc. den Herrn Jesus mit dem heiligen
 geist zu bezeugen, und zu ihm, den so oft in freier
 von 30. Sept. frage in der ersten zu Jesus auf die
 Wahrheit der Fabel an. Denn eines kann sein, mit
 einem Diktator sehr ganz anders eine Fabel zu bezeugen
 und zu verurteilen mit mir nicht, als joch Deak zu mir.
 Briefen von 2 X. und einen Brief von 1 X. nach in joch
 Deak so ist die Diktatur ganz anders worden, und die
 Diktatur nicht an sich gebunden. In die Fabel geht
 ganz mit joch Briefen 4 joch Deak 2 Briefen in
 die Diktatur und 2 beifolgt Thobak so nicht mit mir
 Thobak und Handreichlichkeit von den Briefen nach über die
 Fabel. der Diktatur Fabel, Diktatur, gebunden in
 einer Diktatur Diktatur ist nicht gebunden, sondern nach
 Diktatur als Diktatur Diktatur, und Diktatur die
 Diktatur, wenn seine Gedanken über das Licht an
 Diktatur wissen will, wie es so von sich gegeben von